

Mammut-Tour: 29 Stunden im Fahrradsattel

Verein „radeln und helfen“ nimmt Ersatzprojekt für 24-Stunden-Rennen in Angriff – Erlös für hilfsbedürftige Kinder

Garching. „So vielen Kindern wie möglich zu helfen, ist unser oberstes Ziel!“ Unter diesem Motto veranstaltet der Verein „radeln und helfen“ alle zwei Jahre ein 24-Stunden-Rennen, früher in Mauerberg, die letzten Male in Engelsberg. Heuer wäre es wieder soweit gewesen, aber heuer wird es diese Veranstaltung nicht geben. Man verzichte aus organisatorischen Gründen darauf, da in der Gemeinde mit den Jubiläen von Andreasbläsen und TuS bereits zwei Großveranstaltungen stattfinden, teilt dazu Gerhard Dashuber als Vorsitzender von „radeln und helfen“ mit.

Das heißt aber nicht, dass auf eine radsportliche Benefizveranstaltung gänzlich verzichtet wird. Der Verein hat sich eine Ersatz-Aktion überlegt – und die hat es in sich: „Nonstop rund um Oberbayern“ ist das ehrgeizige Projekt überschrieben, bei dem 741 Kilometer und 5211 Höhenmeter in 29 Stunden am Stück abgespult werden sollen. 16 Radsport-Enthusiasten haben sich dafür zusammengefunden, die das Marathon-Vorhaben am 24. und 25. Juni durchstehen bzw. absitzen wollen.

Und woher kommen die



Haben sich Großes vorgenommen (von links): Manfred Huber, Stefan Haßelberger, Gerhard Dashuber, Thomas Dorfhuber, Stefan Dangel (hinten), Helmut Eibelsgruber, Martin Betz, Jürgen Thaler, Oliver Ludwig und Dieter Gräf. Als weitere Fahrer kommen dazu Rupert Mittermeier, Wolfgang Hörner, Tom Stehböck, Patrick Harner, Guido Kunze und Franz Winzenbacher. – Foto: Verein

Spenden, mit denen Kindern geholfen werden soll? „Jeder Teilnehmer hat mindestens einen Paten gefunden, der die Aktion mit zehn Cent pro gefahrenem Kilometer unterstützt“, erklärt Dashuber. Dazu kämen 100 Euro Teil-

nahmegebühr pro Fahrer und weitere Sponsoren, die die Aktion auf unterschiedliche Weise unterstützen.

„Das funktioniert nur als Gruppe“, kommentiert Dashuber das „Riesenvorhaben“, das für viele Teilneh-

mer die erste Nonstop-Fahrt über eine so große Distanz sei. Nach jeder der sieben Etappen, also nach jeweils vier Stunden Fahrt, werden 15 Minuten Pause eingelegt – aber nicht zur Erholung, sondern nur, um Flaschen

und Taschen wieder zu füllen. Denn zur Verpflegung während der Fahrt gibt es Dashuber zufolge nur Energieriegel und Obst sowie Wasser mit bestimmten Zusätzen. Mit dabei sein wird ein Begleitfahrzeug mit zwei

Mann Besatzung. Der Zeit- und Streckenplan ist zwar genau ausgearbeitet, sei aber dennoch flexibel, um bei extrem schlechten Witterungsverhältnissen angepasst werden zu können, so Dashuber.

Gestartet wird am Samstag, 24. Juni, um 9 Uhr bei Radsport Dashuber in der Tassilostraße, die Zielankunft ist am Sonntag, 25. Juni, für 15.30 Uhr mit einem Empfang in Garching geplant. Die Etappen: Garching – Schneizreuth – Bayerisch Zell – Farchant – Mering – Arnsberg – Taufkirchen – Garching. Sollte noch jemand Lust bekommen, sich dem Vorhaben anzuschließen, kann er sich unter info@radelnundhelfen bei Gerhard Dashuber melden. Auch weitere Paten und Sponsoren seien jederzeit willkommen, so Dashuber.

Folgenden Hilfsorganisationen soll das bei der Aktion erradelte Geld zugute kommen: Selbsthilfegruppe „Von wegen Down“ in Garching, Kinderkrebshilfe Balu im Landkreis Altötting, Offene Behindertenarbeit Altötting, Wipalla Wasserburg, Missionsinitiative von Irmengard Dashuber in Garching und „Aktion Sternstunden“ des Bayerischen Rundfunks. – fb